

## Förderstiftung der Basler Gesellschaft für Personal-Management

c/o Basler Gesellschaft für Personal-Management, Margarethenstrasse 87, 4053 Basel  
+41 61 225 60 96 ▪ info@bpg-basel.ch ▪ [www.bpg-basel.ch/bgp/foerderstiftung/](http://www.bpg-basel.ch/bgp/foerderstiftung/)



Stephan Suter ▪ suterstep@gmail.com ▪ +41 79 223 65 78

## **Bachelor Thesis «Spannungsfeld zwischen Medizin und Sicherheit» und Master Thesis «The Role of Algorithm Aversion in Employee Selection – A Candidates' Perspective on Artificial Intelligence Digitalization» mit dem BGP HR-Award 2020 ausgezeichnet**

Die Förderstiftung der Basler Gesellschaft für Personal-Management verleiht alljährlich den BGP HR-Award für Untersuchungen, Projekt- oder Diplomarbeiten im Bereich von Human Resources. Prämiert werden Arbeiten, die innovative und neue Aspekte oder Ideen theoretischer oder praktischer Natur im Bereich Human Resources behandeln.

Die diesjährige Preisvergabe am 1. Juli 2020, die in informellem Rahmen am Rhein stattfand, ermöglichte neben vertiefenden Betrachtungen der prämierten Arbeiten auch einen spannenden Austausch zu aktuellen Human Resources Themen.

Mit je einem BGP HR-Award 2020 wurden in diesem Jahr zwei aufschlussreiche Arbeiten der Universität Basel bzw. der Fachhochschule Nordwestschweiz ausgezeichnet:

- Master Thesis von Frau Tina Buchmeier «*The Role of Algorithm Aversion in Employee Selection – A Candidates' Perspective on Artificial Intelligence Digitalization*» und die
- Bachelor Thesis von Frau Lena Nora Pritz «*Spannungsfeld zwischen Medizin und Sicherheit*»



v.l.n.r. Dr. S. Ulbrich, L. Pritz, S. Suter, T. Buchmeier, Prof. Dr. M. Beckmann

## Förderstiftung der Basler Gesellschaft für Personal-Management

c/o Basler Gesellschaft für Personal-Management, Margarethenstrasse 87, 4053 Basel  
+41 61 225 60 96 ▪ info@bpg-basel.ch ▪ [www.bpg-basel.ch/bgp/foerderstiftung/](http://www.bpg-basel.ch/bgp/foerderstiftung/)



Stephan Suter ▪ suterstep@gmail.com ▪ +41 79 223 65 78

Die Preisträgerin der Universität Basel, Tina Buchmeier, fasst ihre Arbeit wie folgt zusammen:  
*«Die Masterarbeit untersucht, wie neue Rekrutierungsformen auf Basis von Künstlicher Intelligenz (KI) von Bewerbern wahrgenommen werden. Bisherige Literatur zeigt, dass Algorithmen zuverlässig und unverzerrt sind, trotzdem misstrauen Menschen diesen - dieser Effekt wird auch als Algorithmus-Aversion bezeichnet. Anhand eines online Experiments präsentiert diese Masterarbeit, dass Rekrutierungsprozesse auch von Algorithmus-Aversion betroffen sind und Kandidaten Einstellungsentscheidungen die auf KI beruhen als schlechter und unfairer empfinden, als wenn die Entscheidungen von einem Menschen getroffen werden.»*

Ihr Professor, Dr. Michael Beckmann, ergänzt die Zusammenfassung so:  
*«Mithilfe einer Vignettenstudie kann Frau Buchmeier in ihrer Masterarbeit zeigen, dass Kandidaten in Personaleinstellungsprozessen dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz skeptischer gegenüberstehen als einer Auswahl durch menschliche Entscheidungsträger, was einigermaßen überraschend ist, weil ein wesentliches Ziel beim Einsatz Künstlicher Intelligenz in einer grösseren Objektivität sowie einer Reduktion von Diskriminierung in Recruiting-Prozessen besteht.»*

Die Preisträgerin der Fachhochschule Nordwestschweiz, Lena Nora Pritz, beschreibt ihre Bachelorarbeit folgendermassen:

*«Interprofessionalität ist in aller Munde. Die Bachelor Thesis untersuchte Spannungsfelder in der interprofessionellen Zusammenarbeit auf der Bewachungsstation am Inselspital Bern. In einem zweiten Schritt wurden Handlungsempfehlungen eruiert, welche eine kooperationsunterstützende Arbeitskultur zwischen Sicherheitsmitarbeitenden und Pflegefachpersonen sowie die Steigerung der interprofessionellen Kompetenz anstrebt. Zur Untersuchung des Forschungsfeldes wurde eine qualitative Vorgehensweise gewählt.»*

Ihr Begleiter, Dr. Sebastian Ulbrich von der Fachhochschule Nordwestschweiz, meint dazu:

*«Frau Pritz zeigt in ihrer Bachelorarbeit eindrücklich auf, wie wichtig es für die Zusammenarbeit ist, unterschiedliche Sichtweisen von Berufsleuten zu beleuchten und auf ein gemeinsames Ziel auszurichten. Aus den Ergebnissen der Arbeit ergeben sich eine Vielzahl von Möglichkeiten, um die Kooperation zwischen Sicherheitspersonal und Pflegekräften zu verbessern.»*

Neben der Auszeichnung erhalten beide Preisträgerinnen je einen mit CHF 1'000 dotierten BGP HR-Award und eine Jahresmitgliedschaft bei der BGP (Details siehe [www.bpg-basel.ch/bgp/foerderstiftung/](http://www.bpg-basel.ch/bgp/foerderstiftung/)).

Stephan Suter  
Präsident Förderstiftung BGP